

Wahrheit, daß wenn man das endliche zum endlichen hinzu thut, so kan nichts ewiges heraus kommen. Sind sie aber eine unendliche Zeit über in der Vermischung und Absonderung blieben, so muß folgen, daß sie einen unendlichen Raum während ihrer Absonderung durchgelauffen; weil ein jeglicher Raum, so da endlich ist, auch in einer endlichen Zeit kan durchgelauffen werden. Und gewißlich, da die Zeit ja das Maas oder die Dure aller Bewegung ist, so muß folgen, daß, wenn die Zeit unendlich, so muß es die Bewegung auch seyn, und wenn die Bewegung unendlich, so muß es der Ort oder der Raum, wodurch die Sache ist bewegt worden, auch seyn; entweder würcklich, oder aber doch eben so viel gelten. Nun aber haben die Dinge nicht durchgelauffen einen unendlichen Raum, man verstehe solches entweder würcklich, oder daß es eben so viel gelten solle, sonst müsten sie einen Raum mehr denn hundert tausend Millionen tausendmahl durchgelauffen haben, der entweder würcklich, oder seinen Inhalt nach vielmahl grösser als diese Welt, als welches ungereimt: Sonst würde folgen, daß ein infinitum grösser als das andere, indem der Raum, welchen sie wür-

wür-